

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 158 (2017)

Artikel: Dräck & Dröhn & Röck'n'Röll : ein Hoch auf die 10. Teffli-Rally

Autor: Hug, Aline

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1030121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dräck & Dröhn & Röck 'n' Röll

Ein Hoch auf die 10. Teffli-Rally



Text **Aline Hug**

Bilder **André A. Niederberger, zVg**

Wollen Sie das Teffli-Wellness-Paket? Für nur 30 Franken erhalten Sie das Rundum-Wohlfühlprogramm «Teffli-Rally». Lassen Sie sich zwei Tage lang mit rockigen Gitarren-Riffs nationaler und internationaler Bands, feinem Bier und vor allem Teffli-Action pur verwöhnen: Am 25. und 26. August 2017 gibt es dieses Paket in Ennetmoos zum 10. Mal zu kaufen – Qualität garantiert! Und das Schöne daran: Die Konzerte am Freitag unter dem Motto «Rock und Dreck» sind nur das Vorspiel für das grosse Spektakel am Samstag, wenn die Gladiatoren der Teffli-Rally in die Gänge kommen: Über die kurvige Rennpiste im Gebiet Sübiel düsen 160 Fahrer auf ihren aufgemotzten Tefflis – oder was davon übrig geblieben ist –, aufgeteilt in drei Fahrer-Kategorien.

Drei Kategorien, in denen die Fahrer ihre Bastel- und Frisierkünste ausleben können: In der Kategorie 1, der Königsklasse, ist Geschwindigkeit oberstes Gebot. Fahrwerk und Motor werden bis aufs Äusserste optimiert, das Gefährt ist zum Tuning-Biest mutiert. Hierfür investieren die Fahrer locker zwischen 6000 und 14'000 Franken. Heisst schliesslich nicht umsonst Königsklasse. Kategorie-2-Fahrer dürfen ihr Teffli zwar frisieren (nein, nicht mit Föhn und Bürste), aber der originale Rahmen muss noch vorhanden sein. Sozusagen die Teffli, die Sie auf den Strassen sehen, nur mit mehr PS.

In der 3. Kategorie muss der Teffli-Rahmen ebenfalls original sein. Alles andere aber ist wurst: Toilettenschüssel statt Fahrersitz, das Gefährt zu Papp-Tieren umgebaut, was auch immer. Hier gilt es, künstlerisch begabt zu sein, denn in dieser Kategorie wird bis zum zweiten Durchgang die Originalität der Teffli von einer Extra-Jury, bestehend aus bekannten Gesichtern aus der Umgebung, separat bewertet. Den Originalitätspreis

gibts seit der zweiten Ausgabe der Teffli-Rally 2001. So kann ein rollendes Kunstwerk eine Runde weiter kommen, obwohl es langsam ist wie eine Schnecke.

Oder es ist tatsächlich schnell, sozusagen eine Schnecke auf Speed. Wenn der Fahrer Glück hat, bleibt die Schnecke schnell und schön, wenn er Pech hat, schnätzlets ihn oder er bleibt in den Rennspuren der Strecke stecken. Da ist es schon mal nötig, dass ein abgesoffenes Gefährt aus dem Dreck herausgezogen werden muss.

Die Rennen dauern bis in den Abend, bis die Schnellsten und Originellsten erkoren sind. Die anschliessende Afterparty ist der krönende Abschluss des Wohlfühl-Pakets Teffli-Rally.

Und weils so toll ist, fahren natürlich immer wieder auch Frauen mit.

Riechen Sie die Abgase? Hören Sie die Motoren? Spüren Sie den Dreck an den Schuhen? Schmecken Sie das Bier? Hören Sie Küde, Schorsch und DJ Jean-Luc?

Küde und Schorsch, das sind die beiden Labertaschen auf dem Podest in der Mitte der Rennstrecke, die den ganzen Samstag das Rennen und alles rundherum kommentieren – immer witzig. Und DJ Jean-Luc, das ist der Mann am DJ-Pult, der die Motoren und Moderatoren musikalisch flankiert. Oder übertönt, je nachdem. Mit Rock-Klassikern, Ohrwürmern und natürlich mit den Songs von Teffli-Rally-Werbeträger Kari Kreidler. Beispielsweise mit seinem grössten Hit «Mi Namä isch» (Kreeeeidler!), der erreichte sogar Platz 72 der Schweizer Charts, zählt auf Youtube über 160'000 Klicks und passt wunderbar zu Karis Erscheinungsbild: Motocross-Hose und -Stiefel, Helm, Brille, weisses Tank-Top und (logo!) ein prächtiger Schnuiz – ein Bild von einem Ennetmooser Mann!

Der Publikumsliebbling der Rally hat nach seinem ersten Hit drei weitere, emotionale Songs veröffentlicht: im Rally-freien Zwischen-



«Umäblochä wie bleed» beinhaltet auch hohe Sprünge wie diesen.

jahr 2014 als tränentiefendes Trauerspiel «Bläser ohni Wind» (64'000 Klicks auf Youtube), 2015 «De Kari Kreidler & seys Teffli» featuring Trio St. Jakob (80'000 Klicks) und als jüngsten Streich «Kari & The Gang» (43'700 Klicks).

Wenn nicht gerade eine Teffli-Rally stattfindet, ist Kari übrigens ein Normalo wie Sie auch (aber nicht wie Mitglieder des OK, denn die sind eine Art Nidwaldner Superhelden, wenn die einen so tollen Event auf die Beine stellen können). Kari war nie und ist immer noch kein Mitglied des OK. Aber wer ist Kari?

Walter Gut, Präsident des OK Teffli-Rally, weiss die ganze Wahrheit: «Die Rally wird ja just neben dem Hof des Eierproduzenten Barmettler-Ei im Drachenried ausgetragen. Ganz unabhängig von uns erfand Barmettler-Ei diese Figur mit dem typischen Outfit für ein Inserat in unserem Festführer als Werbeträger in eigener Sache. Das OK fand diese Idee lustig und hat Kari angefragt, ob

er Werbeträger der Rally werden möchte – in genau diesem Tenue. Er war sofort begeistert und sagte zu. Die Namensgebung erfolgte dann durch das OK.» Und wer ist Kari wirklich? Walter Gut antwortet mit einer Gegenfrage: «Ist das wichtig?»

Schöne Story am Rande: Für die 9. Rally 2015 produzierte der Publikums-Magnet Kari-Kreidler-T-Shirts für Kinder. Den Verkaufserlös von ansehnlichen 5000 Franken spendete Kari vollumfänglich der Stiftung Weidli in Stans.

Für die kommende 10. Ausgabe wird die Aktion wiederholt, und der Erlös wird wieder einer gemeinnützigen Organisation gespendet.

Inzwischen gibts auch Merchandise für die Grossen: Ihr Fan-Herz schlägt schon lange für die Teffli-Rally und Sie wollen das unbedingt der ganzen Welt mitteilen? Schön so! Es gibt neu ein T-Shirt im Teffli-Rally-Design zu kaufen, dezent und sauberer als die Austragung vor Ort.



Von links: Küde (Ettlin Pius), DJ Jean-Luc (Barmettler Erwin), der Walter, Schorsch (Barmettler Andreas).

Es gibt auch Caps, um die Köpfe zu schützen. Wer sowas haben will, kann dies im Arena Sport in Buochs und im 3sixty in Stans kaufen.

Das Tolle ist: Egal ob Gross oder Klein, Mann oder Frau, Kind oder das Kind im Manne – allen gefällt die Rally, denn das Teffli-Wellness-Paket ist so wunderschön einfach: Holen Sie sich was zu trinken, setzen Sie sich auf die Tribüne rund um die 350 Meter lange Rennstrecke, schauen und hören Sie dem Spektakel zu, und Sie werden glücklich grinsen.

Fast 21'000 Besucher überzeugten sich in der letzten Ausgabe 2015 von der Rally-Wirkung, seither sind sie in der Wartezeit von zwei Jahren bis zur nächsten Rally quasi gefangen. «Ab der zweiten Auflage 2001 fand die Teffli-Rally im Zweijahresrhythmus statt», erzählt OK-Präsi Walter Gut. «Zum einen, um für den zweitägigen Event genügend Zeit zum Organisieren zu haben, dafür brauchen

wir nämlich circa eineinhalb Jahre. Und zum andern, um die Spannung und Vorfreude eines jeden Teffli-Fans zu steigern. Die Vorfreude ist nun mal grösser, wenn die Rally nicht jedes Jahr ist.» Weitere Gründe für den Zweijahresrhythmus: Die Wiese hat genügend Erholungszeit, die Fahrer verlieren den Spass nicht, an ihren Gefährten rumzuschrauben, und die mittlerweile 700 Helfer müssen organisiert werden. Und allein der persönliche Aufwand des Vorsitzenden beträgt inklusive Durchführung rund 400 Arbeitsstunden.

Den Anfang der Rally markiert eine bierselige Blitzidee: «Chum miär mechid äs Rennä mit Teffli! Mier frisiärid eysi Maschinä und mechid das, wo miär niä hend derffä: umäblochä wie bleed.»

So in etwa hat es sich in einer feuchtfrohlichen Stammtischrunde im Restaurant St. Jakob angehört, als zehn Mitglieder der Guuggenmusig

Schluchtä-Gruftis beisammensassen, irgendwann im April oder Mai 2000.

Walter Gut ist einer von den drei Tapferen, die damals schon am Tisch saßen und bis heute im OK geblieben sind: «Jede Generation hat etwas Eigenes auf die Beine gestellt, jetzt wollten wir ran. Da in Ennetmoos schon in den 1970er-Jahren Motocross-Rennen durchgeführt wurden, war ein Töff-Event bei den älteren Generationen bereits verankert, was uns einen gewissen Bonus gab. Dementsprechend waren die Begeisterung und der Zuspruch hoch, als wir unsere erste Rally machen wollten.» Nicht der Gewinn, sondern die Unterhaltung stand in Vordergrund.

Das Ganze wurde durch die Mitglieder der Schluchtä-Gruftis geschaffen mit einem Helferteam von rund 30 Personen. Man hatte dank der Guugge bereits Erfahrung im Organisieren von Events.

Schon im September desselben Jahres war aus der Idee Wirklichkeit geworden: Die erste Teffli-Rally fand statt, mit nur einer Fahrer-Kategorie, 40 Fahrern und 1200 Zuschauern, damals noch im Gebiet Rossmetzg. Alle waren begeistert. Der Event wuchs mit jeder Ausgabe, und so wurde 2003 entschieden, die Rally auf zwei Tage auszuweiten. 2005 zügelte man dann ins Gebiet Sübiel.

Das OK der Teffli-Rally hat sich längst zu einem eigenständigen Verein gemausert, die Guuggenmusig Schluchtä-Gruftis hat aber bis heute das Patronat inne und ist für einen Grundstock an Helfern zuständig. Den Rest muss das Rally-OK organisieren. Dieses zählt heute 12 Mitglieder, das Unter-OK 22 bis 25. Dazu kommen die insgesamt 700 Helfer, für die nach jeder Rally eine Riesensause geschmissen wird.

Er ist das Aushängeschild der Teffli-Rally. Er ist charismatisch. Er ist sexy und stark. Er ist ein Bild von einem Mann! Er ist die Teffli-Rally. Er ist Kari Kreidler!





Verwirklichung einer Stammtischrunden-Idee: Die erste Rally im Jahr 2000 mit 1200 Zuschauern und 40 Fahrern.



Die 9. Ausgabe im Jahr 2015 im ganzen Ausmass, inklusive Fahrer-Lager rechts hinten.



Drei Fahrer-Kategorien bieten den besonderen Unterhaltungswert: hier Kategorie 1.



Aus 40 mach 160: Die Fahrerzahl stieg rasant aufs Limit von 160.



1 Wo isch meys Teffli? Stecken bleiben, kaputt gehen, Fahrer abwerfen: Die Teffli machen, was sie wollen.

2 Rund 21'000 Zuschauer: «Wollt ihr das Teffli in Flammen sehen?» (Nein, nicht wortwörtlich. Ja, Rammstein passt hervorragend zur Rally.) «Ja, wir wollen!»

3 Startberechtigt sind Fahrer erst, wenn die Rennkommission das Teffli geprüft und zugelassen hat.

4 Der Kunst sind keine Grenzen gesetzt: Eine mit Eichhof-Kronkorken geschmückte Version.

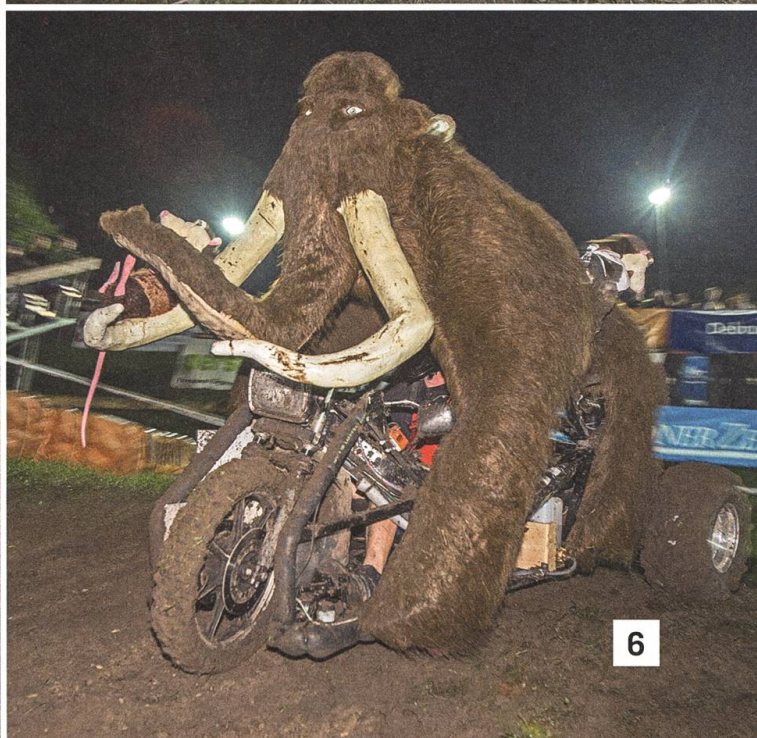
5 «Dirt in your face» nimmt man hier wörtlich.

6 Mammut on board: Der Bau eines Kategorie-3-Gefährts kann bis zu einem Jahr und länger dauern.

7 Stürze sind angesichts der spektakulären Rennstrecke und Teffli nicht zu vermeiden. Allermeistens gehen sie jedoch glimpflich aus.

8 Wer gegen wen fährt, wird anhand einer Auslosung klargemacht.

Folgende Doppelseite: Wehe, wenn sie losgelassen ...







Da die Organisationsform ein Verein ist, gibt es keine Unterstützung durch Gemeinde, Kanton oder sonstige Parteien – es gibt bloss Unterstützung durch Sponsoren-Gelder. Trotzdem halten sich die Eintrittspreise für die Zuschauer sehr im (Teffli-)Rahmen: im Vorverkauf 20 Stutz am Freitag, 12 Stutz am Samstag oder 30 Stutz für beide Tage. An der Tageskasse kostet es einen Fünfliber beziehungsweise 3 Franken mehr.

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person müssen am Samstagsrennen keinen Eintritt zahlen.

Das ist nebst unterhaltsamem Rennspektakel, guter Musik, Kaffee-Stuben, Rally-Hall, Desperados Bar und (natürlich) einer Motor-Bar, Kari Kreidler, Küde, Schorsch und DJ Jean-Luc und günstigen Getränken noch ein Grund mehr, mit der ganzen Familie die Rally zu besuchen.

Keine Fremdfinanzierungen, günstige Eintrittspreise, Parkplätze für nur 5 Stutz, und die Preise für Essen und Trinken sind ebenfalls überschaubar. Da kommt man nur knapp in den Bereich der schwarzen Zahlen, oder? Falsch gedacht. Der Verein schreibt seit Beginn schwarze Zahlen. Über den genauen Erlös wird aber nie öffentlich gesprochen. Dafür wird das Budget kommuniziert: mittlerweile 500'000 Franken.

Mit dem Gewinn werden alle externen Fachkräfte wie Sicherheitspersonal, Zeltbauer oder Tontechniker bezahlt, und anschliessend gehen die Guugge-Mitglieder und die Mitglieder des erweiterten OKs, die für den Anlass jeweils extra eine Woche frei nehmen, auf einen viertägigen Ausflug. Ein weiterer Teil geht für das erwähnte Helferfest drauf, und der Rest wird in die Folgerally investiert.

Events brauchen Bewilligungen und viel Organisation. Der Aufwand für einen Anlass dieser Grösse wird oft unterschätzt. Darum möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die To-do-Liste nicht vorenthalten: Grundstückseigentümer

und Landbesitzer zur Areal-Nutzung anfragen, Bewilligung und Gelegenheitswirtschaftspatent bei der Gemeinde Ennetmoos einholen, Verkehrs- und Sicherheitskonzept erstellen und den Behörden abgeben, Verträge mit Lieferanten und Helfern erstellen.

Dann gehts weiter mit der Feinplanung. Dazu gehört beispielsweise das Handling des Parkplatzes: Man rechnet mit 3200 Autos, alle parkiert rund um das Gebiet Sübiel. Die 5 Franken Parkgebühren (die erst seit 2013 erhoben werden) fliessen in die Finanzierung des Parkdiensts zurück. Gratis-Shuttle-Busse fahren am Event-Samstag von 11 bis 23 Uhr im Halbstundentakt von den Bahnhofen Stans und Sarnen an die Rally und zurück. Für Zweiräder steht eine separate Abstellfläche zur Verfügung, ist ja schliesslich ein Teffli-Event. Für Camping-Freunde steht ein Campingplatz (Anmeldung erforderlich) und für die Fahrer das Fahrerlager direkt neben dem Rennareal zur Verfügung.

Das OK sorgt für alles und jeden, merken Sie das auch? Trotzdem gilt: Die Natur so gut wie's geht schützen. Also kein Glas und sonstige gefährliche Gegenstände mitnehmen, denn das übriggebliebene Gras dient nach der Teffli-Rally als Tierfutter. Benützen Sie die Toiletten (das sollte man eigentlich nicht erwähnen müssen) und entsorgen Sie den Abfall in die bereitgestellten Mulden (auch das sollte jedem klar sein).

Und speziell für die Camper: Schüttet vor dem Nachhause-Gehen die Zeltgräben wieder zu und nehmt auch alle Heringe wieder mit (Stichwort Tierfutter). Offene Feuer sind übrigens nicht gestattet, und Finger weg von Feuerwerk.

So viele Motoren, laute Konzerte und Party: Tauuuusende Reklamationen sind da doch vorprogrammiert? Schon wieder falsch! Walter Gut: «Wir erhalten sehr wenige Reklamationen und sind darüber sehr froh. Uns ist es ein Anliegen, dass Reklamationen sofort und gewissenhaft

bearbeitet werden.» Schön zu hören. Die wenigen Reklamationen halten sich auch inhaltlich in Grenzen: Keine Plastikflasche aufs Areal nehmen zu dürfen ist ein Beispiel einer Reklamation. Da freuen wir uns doch fürs OK.

Und dann alles, was neben den Rennen läuft: Leute kennenlernen, die man sonst wahrscheinlich nie getroffen hätte. Freunde treffen, die man seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen hat. Etwas Exklusives erleben. Sich wieder wie ein Teenie fühlen. Greifbare, hautnahe Action erleben. Die Mischung aus Unterhaltung und speziellem Sport ... Alles Punkte, die die Rally besonders machen. Die Teffli-Rally ist über die Jahre zu etwas viel Grösserem als nur zu einem Renn-Event herangewachsen. Zu etwas, das sich tief in unsere Herzen eingebrannt hat. Walter Gut sagt das so: «Wir treffen den Nerv von Jung und Alt.»

Andere Frage, bei so viel Freude am Frisieren: Nehmen die OK-Mitglieder eigentlich auch am Rennen teil? «Die Frage hat sich nie gestellt, da wir die Rally vor allem organisieren wollten», sagt Walter Gut. «Und mittlerweile ist das Niveau der Fahrer zu hoch, als dass wir hier noch mithalten könnten. In der ersten und zweiten Kategorie finden sich sehr gute Fahrer ... Allenfalls hätten wir in der dritten Kategorie noch eine Chance, da hier der Spass im Vordergrund steht.»

Dass hauptsächlich männliche Fahrer am Start sind, ist bei dieser Sportart nicht ungewöhnlich. Trotzdem gibt es immer wieder Frauen, die sich der Männerdomäne stellen. Um allen Frauen, die zu vorsichtig oder zu scheu sind, selber mitzumachen, Mut zu machen, haben wir eine Teffli-Rallyerin gefragt, wie sie das Rennen als weiblicher Fahrer erlebt hat.

Cornelia Burch aus Alpnach ist schon in den Kategorien 1 und 3 gefahren: «Sehr dankbar bin ich meiner Familie und speziell meinen Brüdern, die mir vor allem betreffend Teffli unter die Arme grei-

fen – ohne sie wäre mein Start gar nicht möglich. Ich glaube, das Fehlen eines passenden Teffli ist auch der springende Punkt, warum nicht mehr Frauen mitfahren. Denn können würden es viele Frauen genauso! In der Kategorie 3 stehen Spass und Unterhaltung im Vordergrund – und als Frau kann man hier ganz gut mitfahren. Als ich 2015 in der Königsklasse am Start stand, ging das dann schon anders zur Sache. Hier sind die Fahrzeuge auf maximale Leistung getrimmt, und die Fahrer schenken sich nichts. Auch einer Frau nicht. Und so waren das hart umkämpfte und anstrengende Rennen, die mir aber extrem viel Spass machten.» Geht ja. Also, liebe Frauen: Hü!

Dass die Teffli-Rally schnell gewachsen ist, haben wir erwähnt. Was wir bisher verschwiegen haben: Mit durchschnittlich 10'000 Besuchern pro Tag ist die Teffli-Rally der grösste regelmässig stattfindende Event Nidwaldens. Im Detail, ausser die ersten beiden Male für jeweils zwei Tage:

Die Rally in Zahlen

2000:	1200 Besucher	40 Fahrer
2001:	1800 Besucher	40 Fahrer
2003:	3000 Besucher	68 Fahrer
2005:	4800 Besucher	110 Fahrer
2007:	8600 Besucher	130 Fahrer
2009:	12'000 Besucher	140 Fahrer
2011:	13'300 Besucher	140 Fahrer
2013:	15'800 Besucher	160 Fahrer
2015:	20'990 Besucher	160 Fahrer

Chapeau! Beziehungsweise: Wir ziehen unseren Helm. Die Anzahl Startplätze bleibt auf 160 beschränkt. Mit einem Online-Anmeldesystem können sich die Fahrer registrieren. Die Fahrer der vergangenen Rally können sich jeweils zwei Wochen früher anmelden. Es ist aber sichergestellt,

dass immer auch Neulinge mitfahren können – manche kommen sogar aus dem angrenzenden Ausland.

Das Mindestalter beträgt 16 Jahre, Versicherung und korrekte Schutzkleidung sind Pflicht. Die Rennleitung behält sich vor, allzu gefährliche Fahrzeuge am Renntag zu disqualifizieren oder sie so nicht starten zu lassen. Wer gegen wen fährt, wird immer ausgelost. Und was würde der OK-Präsident jemandem empfehlen, der das erste Mal mitfährt? Walter Guts Rat ist eine Frage: «Wäisch dui, uf was dui dich da iilasch?»

Was uns zum Thema Unfälle führt. Walter Gut: «Davon hatten wir jedes Jahr drei bis vier, die aber sehr glimpflich ausgingen. Die meisten waren eher kleine Brüche, zum Beispiel des Schlüsselbeins. Es gab auch schon Beinbrüche und leichte Gehirnerschütterungen. An der allerersten Rallye verlor ein Fahrer einen Finger, das war wohl der schlimmste Unfall. Die Kette hatte sich während des Rennens ausgehängt. Der Fahrer wollte diese wieder einhängen und trennte sich dabei den Finger ab. Wenig später war er aber wieder im Gelände anzutreffen, als ob nie was gewesen wäre.» Wir sehen: Rallye-Fahrer sind harte Jungs (und Mädels).

Zum Schluss die ganz grosse Frage: Die Teffli-Rally findet am 25./26. August 2017 zum 10. Mal statt. Wird die Jubiläums-Rally grösser, schneller, extravaganter? Wieder spricht der Chef: «Beim Aufbau wird es Feinjustierungen geben, die Grösse des Anlasses bleibt aber gleich wie letztes Mal. Wir wollen die Qualität verbessern, darum bleibt das Grundkonzept gleich. Den Freitag bauen wir aber aus. Mehr verrate ich nicht, da sollen sich die Besucher an der Jubiläums-Ausgabe überraschen lassen.»

Finden wir auch. Die Besucherzahl der 10. Teffli-Rally bleibt gleich wie im 2015, ist also limitiert. Deshalb empfehlen wir: Nutzen Sie den Vorverkauf, dann haben Sie einen Platz auf sicher (und sozusagen ein Bier geschenkt, denn man spart 5 Franken im Vorverkauf, was einem Bier entspricht – und das gibt's ohne Depot!).

Und ganz zum Schluss die (rhetorische) Frage an Walter: Kann man glücklich werden, auch wenn man die zehnte Ausgabe der schnellsten, tollsten, lustigsten Teffli-Rally der Welt verpasst? Gut kontert wie frisiert mit einer Gegenfrage: «Ha! Echt jetzt?»

Mit diesen Worten verabschieden wir uns. Wir sehen Euch am 25./26. August 2017 in Ennetmoos an der 10. Teffli-Rally. Vrrroooooommmmm – hach, und dieser Duft...

Aline Hug, 21, ist in Ennetmoos zu Hause und erlebte schon einige Teffli-Rallys. Darum kann sie guten Gewissens sagen: Rock und Dreck machen glücklich.